

Kapitel 13

Anfangselement zu „Meine Deutsche / Mein Deutscher“

Berliner Platz 2, S. 14, Im Alltag 2

Was Sie brauchen:

- Ordner der Teilnehmer (mindestens DIN A5)
- eventuell Liste der häufigsten deutschen Familiennamen, *Berliner Platz 1*, Raststätte 2, S. 73, Aufgabe 5
- eventuell Wörterbücher
- Kopiervorlage „Steckbrief“
- Kopiervorlage „Deutschland“
- Heftzwecken/Klebeband, Bindfaden
- Prospekte, Kataloge
- Schere, Klebstoff

Idee/Planung

Kernelement des Projektes „Meine Deutsche / Mein Deutscher“¹ ist eine fiktive deutsche Person, die von den Lernenden gestaltet wird. Diese fiktive Person hat zum einen die Funktion, bestehende Vorstellungen über Deutsche sichtbar zu machen, zum anderen bietet die fiktive Person die Möglichkeit, mit ihr oder durch sie hindurch in der neuen Sprache zu handeln.

Das Projekt „Meine Deutsche / Mein Deutscher“ ist angelegt auf die Niveaus A1 und A2. Es wird in verschiedenen Kapiteln von *Berliner Platz* aufgegriffen. Dabei müssen allerdings nicht notwendigerweise alle Projektelemente genutzt werden. Ebenso können Randthemen ausgebaut oder zusätzliche Themen ergänzt werden. „Meine Deutsche / Mein Deutscher“ kann auch im Verlauf des Unterrichts als Plattform für Dialogarbeit integriert werden.

Wenn Sie das Anfangselement zu „Meine Deutsche / Mein Deutscher“ bereits in A1 (*Berliner Platz 1*, Kapitel 3) und andere Projektelemente in A1 durchgeführt haben, können Sie das hier beschriebene Anfangselement überspringen und direkt mit dem ersten Projektelement „Die Familie“ zu Kapitel 13 in *Berliner Platz 2* fortfahren. Am Ende dieser Projektbeschreibung finden Sie unter „Reflexion“ noch Hinweise zum Abschluss des Projekts.

Wenn Sie hier mit dem Projekt beginnen, empfiehlt es sich, neben diesem Anfangselement die Projektelemente zu den Kapiteln 6 (Lieblingsessen) und 11 (Tagebuch und Lebenslauf) zu *Berliner Platz 1* durchzuführen. Die anderen Projektelemente aus A1 können Sie selbstverständlich auch durchführen, aber es ist für den Fortlauf des Projekts nicht unbedingt notwendig, zumal die Themen zum größten Teil auf dem Niveau A2 wieder aufgegriffen werden.

Das Projekt ist so angelegt, dass die fiktive Figur, die die Teilnehmer erfinden, sich zunächst als ein „flacher Charakter“ darstellt, der durch Geschlecht, Alter, Name, Beruf usw. bestimmt ist. Damit er sich aber durch die erweiternden Projektelemente zu einem „runden Charakter“ entwickeln kann, der sich durch Vorlieben, Abneigungen und andere persönliche Eigenheiten auszeichnet und dementsprechend sprachlich agiert, sollte zunächst einmal dieses „Skelett“ erstellt werden. Durch die Ausgestaltung dieser fiktiven Charaktere entsteht eine zufällige „Minipopulation“ der Bundesrepublik Deutschland. Die fiktiven Deutschen können untereinander sprachlich handeln und erweitern so die Inhalte der Sprachproduktion im Kursverlauf.

¹ Das Projekt beruht auf einer Idee von Peter Groenewold („Erfinde einen Deutschen“), die mit seiner freundlichen Genehmigung in den Kontext von *Berliner Platz* eingearbeitet wurde. Publiziert und nachzulesen u. a. in Groenewold, Peter: Simulation für interkulturelles Lernen: landeskundliches Lernen und Spracharbeit mit Hilfe erfundener Figuren. Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache 14 (1988), S. 259–281, und in: Ders.: „Lässt sich ein Land erlernen wie eine Fremdsprache? Überlegungen zu einem – unerlaubten? – Vergleich“. In: Info DaF 32, 6 (2005), S. 515–527.

Berliner Platz 2



Für **Berliner Platz 2** sind die folgenden Projektelemente vorgesehen:

- Kapitel 13: Anfangselement „Meine Deutsche / Mein Deutscher“
- Kapitel 13: Projektelement „Die Familie“
- Kapitel 15: Projektelement „Die Wohnung II“
- Kapitel 16: Projektelement „Schule und Ausbildung“
- Kapitel 17: Projektelement „Lieblingskleidung II“
- Kapitel 18: Projektelement „Mein Deutscher im Urlaub“
- Kapitel 20: Projektelement „Der ideale Job“
- Kapitel 21: Projektelement „Politische Ansichten“
- Kapitel 24: Projektelement „Fettnäpfchen“

Alle Ideen der Teilnehmer über „ihre Deutsche / ihren Deutschen“ wie auch deren Dialoge untereinander, deren Erlebnisse und so weiter, werden in einem Ordner dokumentiert. So entsteht über den Verlauf des Projekts eine Dokumentation des jeweils persönlichen Lernfortschritts mit Bildern, Texten und Dialogen zu einer fiktiven deutschen Person.

Durchführung

Das Anfangselement ist die Erfindung der fiktiven Deutschen durch Festlegung von Name, Geschlecht, Alter, Beruf, Geburts- und Wohnort.

Die Teilnehmer überlegen gemeinsam, welche deutschen Vor- und Nachnamen sie kennen. Diese werden an der Tafel gesammelt. (Sollte es wenig Ergebnisse geben, kann die Namensliste aus **Berliner Platz 1**, Raststätte 2, S. 73, Aufgabe 5, hinzugezogen werden.)

Jeder Teilnehmer gibt seiner Deutschen / seinem Deutschen nun einen Vor- und Nachnamen und damit auch ein Geschlecht. Die Namenssammlung an der Tafel dient dabei als Hilfestellung. Die gesammelten Namen müssen jedoch nicht zwingend benutzt werden.

Die Vor- und Nachnamen der fiktiven Deutschen werden wiederum an die Tafel geschrieben. Das können die Teilnehmer selbst übernehmen. Die Namen werden nun hinsichtlich ihrer Herkunft analysiert. Dabei sind die Teilnehmer die „Experten“, denn nur sie können sagen, woher (aus welchen Bereichen) sie diesen Namen kennen oder wie sie ihn gebildet haben. (So kann aus Angela Merkel und Jürgen Klinsmann eine „Angela Klinsmann“ werden, ein Fritz Bratwurst aus einem bekannten deutschen Vornamen und einem bekannten deutschen Wort entstehen oder ein „Hans Meier“ als typisch deutscher Name gewählt werden.) Die Namen sind sozusagen „geistiges Eigentum“ der Teilnehmer und sollten nicht infrage gestellt werden. Mit den Namen verbunden sind häufig Bereiche wie Politik, Sport und Musikgeschäft. Diese Verbindungen können im Verlauf des Projekts eine Rolle spielen, aber sie müssen es nicht. Sie zeigen aber bereits in diesem Frühstadium, in welchen Bereichen die Teilnehmer ein Vorwissen über Deutschland / die Deutschen haben bzw. wo Kontakte zum Zielsprachenland bestehen.

Im nächsten Schritt legen die Teilnehmer für ihre Figur ein Alter fest. Die Figuren sollten allerdings keine Kinder oder Jugendlichen sein (18+). Die Wahl des Alters ist bis auf diese Einschränkung frei. Das ist wichtig, da die fiktive Person die Teilnehmer über einen längeren Zeitraum begleiten soll und die Teilnehmer in ihr eine Identifikationsmöglichkeit haben sollten.

Die Teilnehmer sammeln nun deutsche Städte (Sammlung an der Tafel). Dabei sollten Sie darauf achten, dass sprachlich veränderte Städtenamen in der deutschen Sprech- und Schreibweise erscheinen (Munich/Monaco → München etc.).

Aus den gesammelten Städtenamen wählen die Teilnehmer für ihren Charakter einen Geburts- und einen Wohnort aus. (Diese können selbstverständlich auch identisch sein.) Dazu werden auch die Bundesländer/Regionen notiert.

Dann bestimmen die Teilnehmer, welche Sprache(-n) ihre Figur sprechen kann. Dabei sollten allerdings neben Deutsch nicht mehr als zwei Sprachen genannt werden.

Als Letztes werden Hobbys (maximal 3) und der Beruf der Figur festgelegt. Für den Beruf werden ein Arbeitsplatz oder Firmenname und drei Verben zu den Tätigkeiten in diesem Beruf notiert.

Berliner Platz 2



Die Teilnehmer füllen jetzt die Kopiervorlage „Steckbrief“ aus und können ein Porträt in den vorgegebenen Rahmen zeichnen oder ein Bild aus einer Illustrierten / einem Katalog einkleben.

Präsentation

Die Teilnehmer stellen ihre Deutschen mithilfe der Kopiervorlage und der Redemittel im Buch und an der Tafel vor. Danach wird die Kopiervorlage als erstes Element im Ordner der Teilnehmer abgelegt. (Sinnvoll ist es, dass Sie für den weiteren Verlauf des Projektes einen Ordner mit allen Deutschen anlegen. Damit können Sie im weiteren Verlauf des Projekts auf die Namen der Figuren zurückgreifen und sich gegebenenfalls Notizen machen.)

Im Anschluss können die ausgefüllten Kopiervorlagen kopiert und an der Wand / einer Pinwand rings um die Kopiervorlage „Deutschland“ befestigt werden. Die Wohnorte müssen dabei mithilfe der Deutschlandkarte im vorderen Umschlag von **Berliner Platz 1** eingetragen werden. Mit Fäden und Heftzwecken kann man Beziehungen zwischen Kopiervorlage und Steckbriefen herstellen.

Quiz

Das Quiz eignet sich dazu, die einzelnen Figuren im Kurs bekannt zu machen. So können Sie und die Teilnehmer in späteren Projektelementen gezielt auf bestimmte Figuren zurückgreifen. Sie beginnen (zum Beispiel: *Sie/Er kommt aus Stuttgart. Sie/Er ist 39 Jahre alt. Sie/Er spricht Deutsch, Englisch und Russisch. Sie/Er wohnt in Berlin. Er spielt gern Fussball und geht gern ins Kino. Er ist Kfz-Mechaniker. Er muss Autos reparieren und Reifen wechseln*). Die Teilnehmer raten, welcher Deutsche gemeint ist. Wer richtig rät, macht mit dem nächsten Rätsel weiter.

Reflexion

Nach der Durchführung des letzten von Ihnen ausgewählten Projektelements können Sie mithilfe der Ordner der Teilnehmer Rückschau halten. Die Teilnehmer können anhand ihrer Ordner das gesamte Projekt, aber auch ihren eigenen Lernfortschritt Revue passieren lassen. Mögliche Fragestellungen zur Reflexionsphase können sein:

- Was war mein Arbeitsanteil in der Gruppe?
- Wie hoch war mein Arbeitsanteil in der Gruppe?
- Was habe ich (inhaltlich/sprachlich) durch das Projekt gelernt?
- Wie hat mir das Projekt insgesamt gefallen?
- Was hat mir (nicht) gefallen?
- Wie bewerte ich das Projekt im Vergleich mit dem Regelunterricht?

Und, wenn Projekte zum weiteren Kursverlauf gehören (sollen):

- Was würde ich im nächsten Projekt anders machen?
- Was wünsche ich mir für das nächste Projekt?

Berliner Platz 2



Kopiervorlage „Steckbrief“

_____ (Vorname) _____ (Name)	_____ (Alter)	Bild/Porträt	_____ _____ _____ (Hobbys)
<i>kommt aus:</i> _____ (Land/Stadt)			_____ (Beruf)
<i>wohnt in:</i> _____ (Stadt)			_____ (Arbeitsplatz/Firma)
_____ (Bundesland/Region)			_____ _____ _____ (Tätigkeiten)
<i>spricht:</i> _____ _____			

_____ (Vorname) _____ (Name)	_____ (Alter)	Bild/Porträt	_____ _____ _____ (Hobbys)
<i>kommt aus:</i> _____ (Land/Stadt)			_____ (Beruf)
<i>wohnt in:</i> _____ (Stadt)			_____ (Arbeitsplatz/Firma)
_____ (Bundesland/Region)			_____ _____ _____ (Tätigkeiten)
<i>spricht:</i> _____ _____			

_____ (Vorname) _____ (Name)	_____ (Alter)	Bild/Porträt	_____ _____ _____ (Hobbys)
<i>kommt aus:</i> _____ (Land/Stadt)			_____ (Beruf)
<i>wohnt in:</i> _____ (Stadt)			_____ (Arbeitsplatz/Firma)
_____ (Bundesland/Region)			_____ _____ _____ (Tätigkeiten)
<i>spricht:</i> _____ _____			

Berliner Platz 2



Kopiervorlage „Deutschland“

